

Forschungsfragen im ökologischen Zierpflanzenanbau aus Sicht der Praxis¹

Zusammenstellung der Themenschwerpunkte

Kompakte Pflanzen ohne Hemmstoffeinsatz

- Weiterentwicklung von Strategien zur Produktion von kompakten Pflanzen den Themen Klimaführung, Entblättern, Düngung, Topftermin usw. damit keine Hemmstoffe eingesetzt werden müssen.
- Weitere Tests des ‚Rütteltischs‘ und des ‚Streichelwagens‘ in der Praxis als eine Strategie für kompaktere Pflanzen.
- Studien zu Erfahrungen der Betriebe und der Berater zu Topfterminen als ein Kulturfaktor, Pflanzen kompakt zu halten.

Sortimente

- Studien zur Bio-Tauglichkeit (v.a. „kompakter Wuchs“ und „Gesundheit“) von Sorten mit Schwerpunkt auf Klimasteuerung und Botrytisbekämpfung.
- Entwicklung und Praxisanpassung von Klimaführungsstrategien zur Botrytisbekämpfung im Beet- und Balkonbereich.

Düngung und Substrate

- Weiterentwicklung von Düngungsstrategien hinsichtlich optimaler Mischung und Menge verschiedener Düngertypen für verschiedene Kulturen, um eine verbesserte Nährstofffreisetzung und somit Qualität und Kompaktheit der Pflanzen zu gewährleisten.
- Erforschung von Puffermechanismen mit Schwerpunkt auf Test von Substratmischungen mit verschiedenen Zuschlagstoffen und Düngerarten.
- Studien zu unbekanntem Freisetzungsraten von Nährstoffen auch unter Extrembedingungen.
- Erforschung mit welchen Zuschlagstoffen im Substrat sich Peaks in der Düngefreisetzung vermeiden lassen.
- Erforschung von Methoden zur Verbesserung der Kompostqualität sowie Alternativen zur Belebung des Substrates.
- Weiterentwicklung und Praxistest des regionalen Abfallprodukts Schafwolle als Dünger.
- Erforschung, Entwicklung und Praxistests neuer Dünger der Zukunft, insbesondere ökologische Alternativen der Phosphordüngung und alternative Rohstoffe.
- Erforschung und Praxistests von Alternativen zu ‚Organic Plant Feed‘ als Flüssigdünger, die derzeit neu auf dem Markt sind.
- Test von Substratmischungen zur Vollbevorratung und neue „Hightech Dünger“ in weiteren Kulturen und unter verschiedenen Kulturbedingungen und Zeiten.
- Praxistaugliche Studien zu positivem Einfluss von kalium- und magnesiumbetonter Düngung auf die Pflanzengesundheit.

Pflanzenschutz

- Test und Vergleich von mehr Mischungen von Pflanzenschutzmitteln.
- Forschung zu Einsatz von Pyrethrum ohne Öl und dessen Weiterentwicklung.
- Weitere Versuche mit Nutrimite auch bei Betrieben mit Topfkulturen durchzuführen zur Optimierung des Nützlingseinsatzes.
- Studien zum Einfluss bestimmter Pflanzenstärkungsmittel auf die Entwicklung der Nützlinge.
- Erforschung neuer auf dem Markt befindlicher Pflanzenschutzmittel und Pflanzenstärkungsmittel zur Regulierung des Falschen und Echten Mehltaus, die noch keine Zulassung im Zierpflanzenbereich haben, auf ihre Wirksamkeit bei Zierpflanzen.
- Forschung und Entwicklung weiterer integrierbarer, biokonformer und nützlingsschonender Pflanzenschutzmittel zur Laus- und Thripsregulierung. Insgesamt muss der kombinierte Einsatz von Nützlings- und Pflanzenschutzmitteln erforscht werden.
- Weiterentwicklung von Strategien zur Trauermückeregulierung.

Resistenzmanagement von Pflanzenschutzmitteln

- Erforschung von Resistenzmechanismen (wie z.B. Verhaltensänderungen) von ausgewählten Blattlaus- und Thripsarten gegen im Ökologischen Zierpflanzenbau eingesetzte Pflanzenschutzmittel

Ausbringungstechnik

- Durchführung von Wirkungsvergleichen hinsichtlich dem Ausbringungsdruck und verschiedener Ausbringungstechniken in Versuchen in Praxis- und Exaktversuchen von Pflanzenstärkungsmitteln und Mikroorganismen. In der flüssigen Nachdüngung müssen technische Lösungen gefunden werden, um diese Dünger optimal ausbringen zu können.
- Forschung, Entwicklung und Tests zur Ausbringungstechnik von festen Düngern.
- Studien zu verschiedenen Ausbringungstechniken von Nützlingen in Verbindung mit der Ausbringung von Nutrimite (Rohrkolbenpollen) hinsichtlich Vergleich und Praxistauglichkeit.

Berlin, März 2018

[Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin](#)
[Tel. 030/28482300](tel:03028482300) [Fax 030/28482309](tel:03028482309) info@boelw.de www.boelw.de

¹Die Forschungsfragen für den ökologischen Zierpflanzenbau wurden im Rahmen des BÖLN Bio-Zierpflanzenprojekts (FKZ 11NA009) zusammengestellt. Sie basieren auf den Erfahrungen der im Projekt beteiligten Leitbetriebe, den Versuchen in Praxis und Forschungsanstalten, Expertenworkshops zum Thema Düngung und Pflanzenschutz sowie vielen weiteren Veranstaltungen. Ein neues Projekt zum Bio Zierpflanzenbau¹ ist 2017 gestartet und wird in Zukunft einige dieser Fragestellungen aufgreifen können. Die vorliegende Sammlung spiegelt keine erschöpfende Listung, sondern die drängenden gegenwärtigen Herausforderungen im ökologischen Zierpflanzenbau wider, die mit Forschungsarbeit adressiert werden müssen.